



Kurzvorstellung der Gesamtschule Battenberg

“Lernen mit Kopf, Herz und Hand!”

Stand: 20.02.2010



Gesamtschule Battenberg

Schulformbezogene Gesamtschule des Landkreises Waldeck-Frankenberg

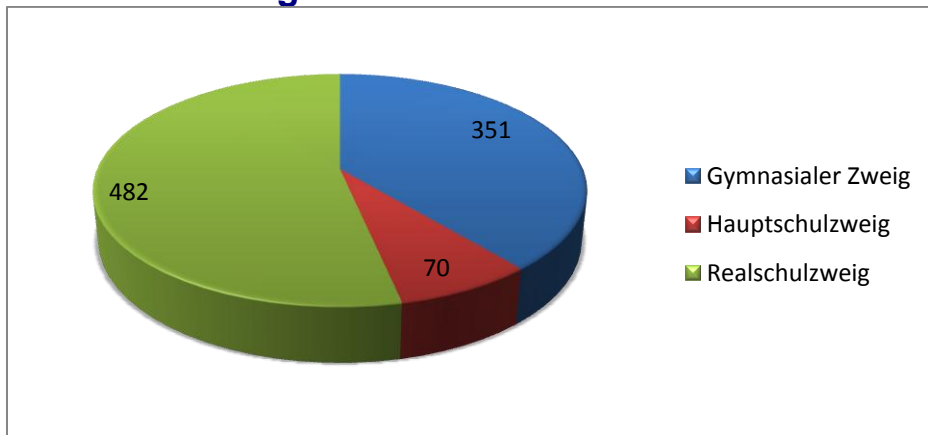
Anschrift: Senonchesstraße 4
35088 Battenberg
☎ Telefon: (0 64 52) 939590
☒ Fax: (0 64 52) 939525
E-Mail: Schulleitung@gesamtschule-battenberg.de
Homepage: www.gesamtschule-battenberg.de

Schulleitung

Schulleiter:	Herr Direktor Helmut Frenzl
Stellv. Schulleiter:	Herr Studiendirektor Reinhold Gaß
Päd. Leiter:	Herr Heinz-Günther Schneider
Gymnasialzweigleiterin:	Frau Oberstudienrätin Sabine Rossmeisl
Realschulzweigleiter:	Herr Rektor Arno Reitz
Hauptschulzweigleiterin:	Frau Rektorin Cornelia Muth-Heldmann

Aktuelle Statistik 20.02.10

Schulformbezogene Gesamtschule



Gymnasialzweig 5 -10

- 9-jähriger Bildungsgang
- Bilingualer Zweig

Hauptschulzweig 5 - 9

- Jahrgänge 5 – 7 in Kombinationsklassen
- Jahrgänge 8 u. 9 in selbständigen Hauptschulklassen

Realschulzweig 5 -10

- Jahrgänge 5- 7 in Kombinationsklassen

1. Schwerpunkte schulischer Arbeit (vom Hessischen Kultusministerium anerkannt)

1.1. Musikklassen



Die Schüler/innen des 5. Schuljahres erlernen das Spielen eines neuen Instrumentes und musizieren gemeinsam von Beginn an. 2-3 Musikklassen werden zu Beginn eines jeden Schuljahres aufgenommen. Nach 3 Jahren spielen die meisten von Ihnen in den Schulmusikgruppen weiter.

1.2. Bilingualer Unterricht

	Fach / Unterricht	Umfang (Wo.-Std.)
5	• E- Komm	1
6	• E- Komm	1
7	• Erdkunde	2 +1
8	• Politik und Wirtschaft	2 +1
9	• Biologie	2 + 1
10	• Religion, Geschichte	2 +1

Im Gymnasialzweig erhalten die Schüler/innen des 5. und 6. Schuljahres je eine Stunde Englisch zusätzlich mit dem Ziel die Kommunikationsfähigkeit und den Wortschatz zu verbessern. 2/3 aller Schüler/innen wählen dann ab dem 7. Schuljahr den bilingualen Unterricht in einem Sachfach. Damit sie auch inhaltlich dieselben Lernziele erreichen, erhalten sie in diesem Fach eine Unterrichtsstunde zusätzlich. Der zur Verfügung stehende Sprachenraum ist mit neuen Medien bestens ausgestattet.

1.3. Offenes Ganztagsangebot

Die Pädagogische Mittagsbetreuung umfasst ein breites Angebot. Ein Antrag auf Erweiterung zur teilgebundenen Ganztagschule wurde an den Schulträger und das Ministerium gestellt.

ZEIT	MONTAG			DIENSTAG			MITTWOCH			DONNERSTAG		
12:15-13:45	Hausaufgabenbetreuung Betreuung Henkel R018			Hausaufgabenbetreuung Betreuung Dornseif R018			Hausaufgabenbetreuung Betreuung Dornseif R018			Hausaufgabenbetreuung Betreuung Dornseif R018		
13:00-14:00				Echt stark I	Funke	Kraft- raum						
11:00-14:00	Schülerbücherei und Lernzentrum (zusätzlich: Dienstag & Mittwoch schon ab 09:20 Uhr)											
11:00-15:30	Schülercafé (zusätzlich: Freitag 11:00 - 13:00)											
14:00-15:30	AG	Leiter:	Raum:	AG	Leiter:	Raum:	AG	Leiter:	Raum:	AG	Leiter:	Raum:
	Schach	Schmidt	R 018	Mountainbing Klasse 5-8	Thomas / Vickenhöfer	R024 Halle	Tischtennis	Lerch	Halle Grunds.	Klettern	Spittgerber Werth	Halle
	Handarbeit	Hartmann	R 022	Echt stark II	Funke	Kraft- raum	Naturschutz	Schneider	Bio1	Badminton	Kreutz	Halle
	Theater ab Klasse 7	Hacker	R-1.45	Förderkurs Rechtschreibschwäche	Weller	EDV1	DFB-Jugend- fußball (KL5/6)	Werth	Halle	Volleyball	Czaja	Halle
	Musik für Haupt- schüler (14tägig)	Muth- Heldmann	R 011				Girls only für Kl. 7-9	Hacker	R 2.02			
	Microsoft IT-Academy	Reitz	EDV1				Juniorband 14 tägig	Muth- Heldmann	R 011			
	Förderunterricht Franz, Kl.10	Zissel	R 2.32									
Englisch-Nachhilfe Kl. 5 bis 8 (Dornseif) und Mathematik-Nachhilfe (Carla Werth) Termine nach Vereinbarung												

1.4 Weitere Schwerpunkte schulischer Arbeit

1.4.1. Wahlpflichtunterricht

Beinhaltet ein breites, differenziertes Neigungs- zum Förderangebot mit folgender Schwerpunktbildung:

5. Schuljahr: Computerführerschein
6. Schuljahr: Lesen
7. Schuljahr: Naturwissenschaft
8. Schuljahr: Berufsorientierung
9. Schuljahr: Berufsorientierung und Studienorientierung
10. Schuljahr: Berufsorientierung und Studienorientierung

1.4.2. Medienerziehung



Die umfassende Integration neuer Medien in den Regelunterricht, die Einführung des Lernzentrums etc. haben dazu geführt, dass wir 2008 durch das Kultusministerium zur „Medienschule des Jahres“ erklärt wurden. Die in 2010 begonnene Ausstattung der Schule mit 22 interaktiven Tafeln und mit Dokumentenkameras basieren auf der Fortschreibung des Medienkonzeptes.

1.4.3. Integration neuer Medien in den naturwissenschaftlichen Unterricht



Im Zuge der Gebäuderenovierung wurden in den Fachbereichen Biologie, Chemie und Physik, die jeweils einen Hörsaal und 2 Übungsräume haben, die Kreidetafeln durch interaktive Tafeln ersetzt und um eine digitale Dokumentenkamera ersetzt. Zusammen mit dem Anschluss an das Internet und an das schuleigene Intranet ergeben sich daraus völlig neue Möglichkeiten der Visualisierung

und von Schüleraktivitäten.

1.4.4. Berufsorientierung

- Praktika und Praxistage
- KoWi – Kooperation mit der heimischen Wirtschaft
- Mitarbeiten in Modellprojekten wie OLOV oder KOMPO zu Feststellung und gezielter Förderung von Kompetenzen

1.4.5. Kulturelle Praxis



In Kooperation mit dem Förderverein der Schule wird im 2-jährigen Turnus die Veranstaltungsreihe „Kultureller Herbst“ mit Autorenlesungen, Workshops, Leseabende/-nächte, Aufführungen von Theaterstücken oder Musicals etc. durchgeführt.

1.4.5. **Musikauftritte**



Sommer- und Weihnachtskonzerte finden alljährlich statt und werden um Auftritte zu besonderen schulischen und außerschulischen Auftritten ergänzt.

1.5. **Förderung der sozialen Kompetenz der Schüler/ innen**

1.5.1. **Soziales Praktikum**

Verpflichtung aller Schüler/innen im Umfang von ca. 30 Stunden pro Schuljahr soziale Aufgaben in oder außerhalb der Schule zu übernehmen.

1.5.2. **Klassenfahrten und Integrationsveranstaltungen**

1.5.3. **Schulsozialarbeit**

Die zu Beginn des Schuljahres 2009/10 begonnene Schulsozialarbeit hat ihre Tätigkeit erfolgreich aufgenommen. Wir hoffen, dass diese dringend notwendige Arbeit auch in den kommenden Schuljahren finanziert wird.

2. **Schwerpunkte der pädagogischen Schulentwicklung**

2.1. **Umsetzung strategischer Ziele des HKM**



Schüler der Sek. I lesen in der Grundschule vor

Das Leseförderkonzept der Schule berücksichtigt im Hinblick auf die Diagnose und die zielorientierte, individuelle Förderung vielfältige Zugänge und Organisationsformen.

2.2. **Zielvereinbarungen mit dem Staatlichen Schulamt**

Nach der externen Evaluation - der ersten in Hessen - wurden erstmals Zielvereinbarungen mit dem Staatlichen Schulamt formuliert und in der Folgezeit immer wieder evaluiert.

Die Ziele wurden unter Beachtung der SMART – Kriterien formuliert:

- Optimierung der individuellen Förderpläne
- Einführung der Methodenwoche
- Einführung der Novemborgespräche
- Einführung der Schulbusbegleiter
- Implementierung der internen Evaluation im Schulentwicklungsprozess

Der schulische Steuerungsausschuss, in den jedes Fach ein Mitglied entsendet, hat die Aufgabe in Kooperation mit dem Kollegium und der Schulleitung diesen innovativen Optimierungsprozess zu lenken.

2.2.1. Förderung der Methodenkompetenz



Lernzentrum

Die Einführung der Methodenwoche mit den jahrgangsspezifischen Methoden und ihre permanente Optimierung auf der Grundlage von interner Evaluation ist ein Beispiel für gelungene Schulentwicklung geworden.

2.3. Schulinterne Fortbildung

Themen

- Individuelle Förderung
- 15 Gebote des Lernens Prof. Dr. Struck
- Neue Medien im Unterricht, Fa. Hitachi
-

3. Kooperationen

- Universität Marburg
 - Praktikanten
- Universität Münster
 - Leseförderung
- Betrieben
- Kommunen
- Organisationen

4. Aktuelle Ziele

- Fortschreibung des Schulprogramms
- Individuelle Förderung – besonders auch in Kombiklassen
- Fortschreibung des Medienkonzeptes

5. Gebäuderenovierung

- Neubau der Cafeteria
- Umfassende Schulgebäuderenovierung mit Integration neuer Medien
- Sanierung der Sporthalle



